

Öffentliche Gemeinderatssitzung am 17.06.2015
im Anschluss folgt die nichtöffentliche Sitzung

Sitzung Nr. 09/2015

Sitzungsort: großer Sitzungssaal des Rathauses
Sitzungsdauer: 18:30 Uhr bis 20:00 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen (Drucksachen Nr. 102/15 – 109/15), die Bestandteil dieses Protokolls sind.



Vorsitzender



Schriftführer

Gemeinderat

Gemeinderat

Sitzungsteilnehmer:

Vorsitzender:
Bürgermeister Holschuh

zusätzlich anwesend

RAL Lipps
HAL Feger als Protokollführer
BAL Hahn
Stellv. BuWL Klemens Seigel
Herr Rummel und Frau Manthey
zu TOP 03

Gemeinderäte:

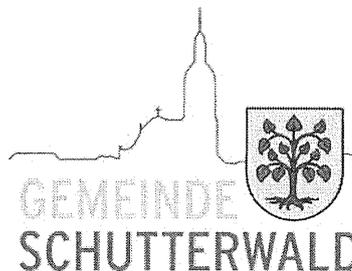
Beathalter Alexander
Beathalter Ralf **ab 18:55 Uhr**
Bindner Ludwig
Gabel Sabine
Glatt Rudi
Glöckner Nico
Hansert Erwin
Herrmann Rolf-Heinz
Heuberger Liane

Jung Maria
Junker Andrea
Obert Hubert
Preukschas Domenic
Rotert Hans-Martin
Schillinger Volker
Seigel Josef
Welde Myriam
Wolter Arno

entschuldigt:

entschuldigt:

Einladung



An die Damen und Herren des
Gemeinderates von Schutterwald
77746 Schutterwald

Datum: 11.06.2015
Sitzungs-Nr.: 09/2015

Einladung zur Gemeinderatssitzung

Sehr geehrte Damen und Herren,

die nächste Sitzung des Gemeinderates findet am

**Mittwoch, 17.06.2015, ab 18:30 Uhr
im großen Sitzungssaal des Rathauses statt.**

Zu dieser Sitzung lade ich Sie recht herzlich ein.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Holschuh

Öffentlich:

1. Frageviertelstunde (DS 102/2015)
2. Baugesuche (DS 103/2015)
 - 2.1 Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage als Anbau an das bestehende Wohn- und Wirtschaftsgebäude Hauptstr. 24, Flst.Nr. 325

3. Schulkindbetreuung (DS 104/2015)
 - a) Sachstandsbericht Schuljahr 2014/15
 - b) Abrechnung Hauhaltsjahr 2014
 - c) Betreuungsgebühren Schuljahr 2015/16 mit Kalkulation
4. Spielplatzkonzeption der Gemeinde (DS 105/2015)
- Schwerpunkt der Aufrüstung im Jahr 2015
5. Weiterentwicklung der Altenhilfe (DS 106/2015)
- Vergabe von Ingenieurleistungen (technische Gebäudeausstattung, Tragwerksplanung, Bauphysik)
6. Vollmacht zur Aufnahme eines Finanzierungskredites beim Eigenbetrieb Altenhilfe Schutterwald 2015 (DS 107/2015)
7. Bekanntgabe nichtöffentlicher Beschlüsse (DS 108/2015)
8. Verschiedenes (DS 109/2015)
- Bekanntgaben, Wünsche und Anträge

Gemeinde Schutterwald

ERGÄNZUNGSBLATT NR. 1

Öffentliche Sitzung am 17.06.2015

Drucksache Nr. 102/2015

TOP 01

Frageviertelstunde

Die anwesenden Zuhörer hatten keine Fragen.

Gemeinde Schutterwald

Beschlussvorlage

- öffentlich
 nichtöffentlich

AZ: 632.6 Amt: Bauamt Bearbeiter: Frau Maul Datum: 01.06.2015 DS-Nr.: 103/2015 Gesehen:

Sitzung des Gemeinderates am 17.06.2015

TOP 02

Baugesuche

2.1 Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage als Anbau an best. Wohn- und Wirtschaftsgebäude
Schutterwald, Hauptstr. 24, Flst.Nr. 325
Antragsteller: Maria u. Werner Armbruster
Burdastr. 2/1
77746 Schutterwald

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Zustimmung.

öffentlich

nichtöffentlich

AZ: 211.19
Amt: Hauptamt

Bearbeiter: Herr Feger

Datum: 08.06.2015
DS-Nr.: 104/15

Gesehen:

Sitzung des Gemeinderates am 17.06.2015

TOP 03

Schulkindbetreuung

- a) Sachbericht Schuljahr 2014/15
- b) Abrechnung Haushaltsjahr 2014
- c) Betreuungsgebühren Schuljahr 2015/16 mit Kalkulation

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

- a) Der Sachbericht 2014/15 wird zur Kenntnis genommen.
- b) Die Abrechnung für das Haushaltsjahr 2014 wird zur Kenntnis genommen.
- c) Der Anpassung der Betreuungsgebühren zum Schuljahr 2015/16 wird zugestimmt.
- d) Die Schulkindbetreuung wird weiterhin mit Caritas betrieben.
- e) Die Schulkindbetreuung in Langhurst wird im Schuljahr 2015/16 durch Caritas weitergeführt, wenn mindestens fünf Anmeldungen vorliegen.

Beschlussergänzung:

- f) Die Verwaltung wird ermächtigt, eine passende Formulierung für die neu festgelegten Kosten des Mittagessens in die Gebührenübersicht aufzunehmen.

Frühere Beratungen

Sitzungstermin

GR ö	25.06.2014
GR nö	15.04.2015

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Zustimmung entsprechend dem Beschlussvorschlag mit Beschlussergänzung.

Sachverhalt/Begründung:

Sachbericht

Auf den Sachbericht der Schulkindbetreuung vom Caritasverband Offenburg-Kehl wird verwiesen (**Anlage 1**). Von Caritas werden Herr Rummel sowie Frau Lauber in der Sitzung anwesend sein und für eventuelle Fragen zur Verfügung stehen.

Die Schulkindbetreuung soll auch im kommenden Schuljahr durch den Caritasverband angeboten werden. Auf die Berechnung des Personal- und Finanzbedarfs für das Schuljahr 2015/16 des Caritasverbands (**Anlage 2**) wird hingewiesen. Zu beachten ist, dass die dort aufgeführten voraussichtlichen Elternbeiträge in Höhe von 69.600,-- € von der Gemeinde Schutterwald und die Landeszuschüsse in Höhe von voraussichtlich 39.900,-- € von Caritas vereinnahmt werden. Zur Deckung des ungedeckten

Finanzbedarfs des Caritasverbands überweist die Gemeinde an den Caritasverband für das kommende Schuljahr einen Zuschuss in Höhe von 69.600 € in 4 Raten.

Es ist bekannt, dass die Kinderzahlen an der Grundschule Langhurst rückläufig sind. Auch die Anmeldezahlen für die Schulkindbetreuung in Langhurst sind rückläufig. Zum Schuljahresbeginn 2014/15 meldeten Eltern für insgesamt 8 Kinder Interesse an der Schulkindbetreuung an. Tatsächlich wurden aber ab September 2014 lediglich 6 Kinder angemeldet. Nach einem Umzug sowie einem Schulwechsel sind seit Januar 2015 nur noch 4 Kinder in der Schulkindbetreuung. Von diesen 4 Kindern werden 2 Kinder die Grundschule Langhurst zum Schuljahresende verlassen. Der Verwaltung sind bisher lediglich vier Anmeldungen für das nächste Schuljahr bekannt.

Diese Problematik wurde in nichtöffentlicher Sitzung am 15.04.2015 vorberaten. Vom Gemeinderat wurde vorgeschlagen, die Betreuung in Langhurst auch im kommenden Schuljahr durch Caritas anzubieten, wenn mindestens fünf Anmeldungen vorliegen. Die Verwaltung geht derzeit davon aus, dass diese Zahl bis Schuljahresbeginn noch erreicht wird.

Ist dies der Fall, sind an Caritas für die Betreuung pauschal 7.500,-- € für ein Schuljahr zu zahlen. Als Einnahmen kann die Gemeinde die Elternbeiträge in Höhe von derzeit 732,-- € pro Kind und Jahr (ohne 30 prozentige Ermäßigung) vereinnahmen.

Ob zukünftig für die kleine Betreuungsgruppe in Langhurst vom Land noch Zuschüsse gewährt werden, kann derzeit noch nicht gesagt werden.

Sollten die 5 Anmeldungen in Langhurst wider Erwarten doch nicht zustande kommen, könnte auch über einen Transport der Langhurster Schüler nach Schuttenwald zur Betreuung in der Mörburgschule nachgedacht werden. Die Kosten hierfür betragen ca. 5.000 € pro Schuljahr.

Im laufenden Schuljahr sind insgesamt 64 Kinder in der Betreuung (5 bzw. derzeit 4 verlässliche Grundschule Langhurst, 22 verlässliche Grundschule Schuttenwald bis 14.00 Uhr und 42 Ganztagsbetreuung Schuttenwald bis 17.00 Uhr, wobei hier 4 Kinder aus der verlässlichen Grundschule in Langhurst enthalten sind). Maximal 80 Kinder könnten betreut werden, sodass im laufenden Schuljahr alle Kinder, deren Eltern eine Betreuung wünschen, aufgenommen werden konnten. Es wird derzeit davon ausgegangen, dass sich diese Situation auch im kommenden Schuljahr nicht ändern wird. Die Kalkulation für das kommende Schuljahr geht auch von maximal 70 Kindern in Schuttenwald aus (zzgl. ggf. 5 Kinder in Langhurst).

Abrechnung Haushaltsjahr 2014

Auf den beigefügten Auszug aus der Jahresrechnung 2014 wird verwiesen (**Anlage 3**). Der Zuschussbedarf betrug 86.445 €. Er liegt 21.345 € höher als der Haushaltsansatz. Grund sind im Wesentlichen die im Vergleich zum Haushaltsansatz höheren inneren Verrechnungen.

Anpassung der Betreuungsgebühren ab 01.09.2015 mit Kalkulation

Die Kalkulation der Betreuungsgebühren ist als **Anlage 4** beigefügt. Kostendeckend wären folgende Gebühren:

Verlässliche Grundschule	159,90 €/Monat
Ganztagsbetreuung	233,70 €/Monat
Ferienbetreuung	233,70 € für drei Betreuungswochen.

Derzeit haben die Betreuungsgebühren folgende Höhe (siehe **Anlage 5**):

Verlässliche Grundschule	61,-- €/Monat
Ganztagsbetreuung	95,-- €/Monat
Ferienbetreuung	121,-- € für drei Betreuungswochen.

Die Betreuungsgebühren in den Kindergärten sollen laut Verbändeempfehlung zum 01.09.2015 um ca. 2,8 % steigen (ein Gemeinderatsbeschluss hierzu steht noch aus). Es wird vorgeschlagen, so wie in den vergangenen Jahren, auch bei den Betreuungsgebühren der Schulkindbetreuung eine Gebührenanpassung in Höhe von ca. 2,8 % vorzunehmen. Die Gebühren würden sich dann um 2 bzw. 3 € pro Monat erhöhen (**siehe Anlage 5, handschriftliche Ergänzungen**).

Die Einkommensgrenzen, bis zu denen eine 30prozentige Ermäßigung der Betreuungsgebühren erfolgt, sollen analog wie bei den Kindergartengebühren auch um 2,8 % erhöht und auf 2.585,-- € bzw. 416,-- € angepasst werden.

Zukunft

An der Mörburgschule wird im kommenden Schuljahr 2015/16 in den Klassen 5 und 6 der Ganztagsschulbetrieb in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband starten.

Auch im Grundschulbereich soll baldmöglichst an der Mörburgschule eine offene Ganztagschule eingeführt werden. Dies bedeutet, dass die Eltern dann von Schuljahr zu Schuljahr entscheiden können, ob sie ihr Kind in die Ganztags- oder in die Halbtagschule schicken. Die Teilnahme ihrer Kinder an einer pro Woche 3 oder 4-tägigen Ganztagschule wäre für Eltern grundsätzlich kostenlos. Für darüber hinausgehende Betreuung z.B. an Freitagen oder in Ferienzeiten könnte die Gemeinde allerdings Elternbeiträge verlangen.

Protokollergänzung:

Auf Nachfrage von Gemeinderat A. Beathalter erläutert RAL Lipps, dass es sich bei den inneren Verrechnungen um Bauhofleistungen, Reinigungsdienst, Hausmeisterdienste u.a. handelt. Details müsste er nachschauen.

Die vorgesehene Gebührenerhöhung findet Herr A. Beathalter angemessen. Er berichtet, dass er von einer Bürgerin angesprochen wurde, dass das Mittagessen nun pauschaliert werden soll und im Monat 60,-- € kosten würde. Herr Rummel bestätigt dies. Das bisherige Verfahren mit wöchentlicher An- und Abmelde-Möglichkeit für das Mittagessen verursachte zum Schluss einen immensen Verwaltungsaufwand. Aus diesem Grunde wurde in allen betreuten elf Grundschulen das Verfahren umgestellt. Ein Mittagessen kostet durchschnittlich 3,-- €. Diese 3,-- € sind auf das ganze Jahr hochgerechnet. Es ist aber durchaus möglich, dass Eltern monatlich auch ab- bzw. umbestellen können. Grundsätzlich ist es auch möglich, den Ferienmonat August abzubestellen. Herr Rummel verdeutlicht, dass die Mittagessenszeit und auch die Zeit der Ferienbetreuung vom Land nicht bezuschusst wird.

Gemeinderat Bindner versteht, dass der Verwaltungsaufwand bei täglicher Abrechnung des Mittagessens sehr groß ist. Seiner Ansicht nach sollte aber auf der Gebührenübersicht dann das Mittagessensangebot anders dargestellt werden, da künftig eine Pauschale verlangt wird.

Weiterhin will Herr Bindner wissen, wie die vier Langhurster Kinder nachmittags nach Schutterwald transportiert werden.

Laut Frau Manthey werden diese privat gefahren.

Gemeinderat Schillinger wünscht sich, dass in Langhurst noch die fünfte Anmeldung kommt und an der dortigen Schule das Angebot nicht wegbricht. Droht dies, müsste man nach anderen Lösungen suchen. Die Gebührenerhöhung hält er für richtig. Er wurde von Eltern angesprochen, dass deren Kinder nicht in die Ferienbetreuung aufgenommen worden seien, weil sie nicht in der laufenden Betreuung angemeldet sind.

Laut Frau Manthey gab es dieses Problem vor etwa zwei Jahren, weil damals sehr viele Kinder angemeldet und Externe deshalb nicht mehr aufgenommen werden konnten. Im laufenden Schuljahr ist dies aber nicht der Fall. Herr Rummel stimmt dem zu.

Gemeinderätin Heuberger stimmt der Gebührenanpassung zu. Sie will wissen, ob es für eine eventuelle Beförderung der Langhurst Kinder nach Schutterwald bereits von Verwaltungsseite konkrete Vorstellungen gibt.

Laut Bürgermeister hat die Verwaltung lediglich Vergleichszahlen zu den Kosten einer Taxibeförderung eines behinderten Kindes von zu Hause zur Mörburgschule.

Gemeinderätin Jung findet, dass 3,-- € für ein Mittagessen nicht zu viel sind, weil ein gutes Essen auch seinen Preis kostet und mit diesem Preis auch Personalkosten und anderes abgegolten werden müssen.

Gemeinderätin Junker fände es besser, wenn – wie bisher – das Mittagessen wöchentlich an- und abgemeldet werden könnte.

Gemeinderat Rotert hält die Essensqualität für sehr wichtig. Er will wissen, ob die 3,-- € überhaupt kostendeckend sind.

Laut Herrn Rummel und Frau Manthey handelt es sich bei den 3,-- € um eine Mischkalkulation über das ganze Schuljahr hinweg. Würden Einzelessen angeboten, müssten diese teurer sein. Die bisherige Essensqualität ist sehr gut. Das Essen kommt vom Pflegeheim Urloffen, das zertifiziert ist.

Gemeinderat Bindner denkt, dass der Preis nicht kostendeckend sein kann. Dennoch würde er aber für das Essen von den Eltern nicht mehr verlangen.

Zum Abschluss wird vereinbart, dass die Verwaltung – zusammen mit Caritas – eine treffende, neue Formulierung für das Mittagessen auf der Gebührenübersicht für das nächste Schuljahr findet.

Sachbericht

Schuljahr 2014 / 2015

**Schulkindbetreuung
„MÖRLE- KIDS“
an der Mörburgschule Schutterwald und
Grundschule Langhurst**



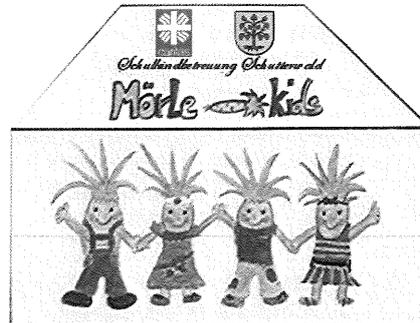
**Caritasverband
Offenburg-Kehl e.V.**

**Okenstraße 26
77652 Offenburg
Telefon 07821/7901-0
Telefax 07821/7901-48
info@caritas-offenburg.de**

Sachbericht 2014/ 2015

Offene Ganztagesbetreuung/ Verlässliche Grundschule

„MÖRLE- KIDS“



Fakten:

Verlässliche Grundschule: Schutterwald: 17 Kinder
Langhurst: 5 Kinder

Offene Ganztagsbetreuung: 42 Kinder
(davon 4 Kinder aus Langhurst)

Verlässliche Grundschule Langhurst

Mädchen 4 Kinder
Jungen 1 Kind

Verlässliche Grundschule Schutterwald

Mädchen 5 Kinder
Jungen 12 Kinder

Offene Ganztagsbetreuung Schutterwald

Mädchen 28 Kinder
Jungen 14 Kinder

Hausaufgabenbetreuung

Derzeit bieten wir in einem Klassenraum der 4. Klasse die Hausaufgaben vor allem für die Schüler der offenen Ganztagsbetreuung an.

Voraussichtliche Grundschulabgänger für das neue Schuljahr 2015/ 2016:

8 Grundschulabgänger in Schutterwald
3 Grundschulabgänger in Langhurst

Interessenten für das kommende Schuljahr 2015/2016

In diesem Schuljahr führen wir keine Interessensliste, da genügend Plätze vorhanden sind. Außerdem erhalten die Eltern bei der **Schulanmeldung vom 16. 03.- 18. 03. 2015** vor Ort von uns eine Mappe mit folgendem Inhalt:

- Den Vertrag zur Anmeldung
- Einen Aufnahmebogen mit allen wichtigen Telefonnummern und Hinweisen zu Krankheiten und Allergien im Anhang
- Einen Begrüßungselternbrief
- Hausaufgaben und Abholregelung
- Die Anmeldung zum Mittagessen
- Die Einverständniserklärung zu Presseberichten und Internetauftritten

- Die Einzugsermächtigung für den Monatsbeitrag
- Die Einzugsermächtigung für das Mittagessen

**Wir haben für das kommende Schuljahr 2015/ 2016 voraussichtlich
18 Neuanmeldungen.**

Stand: 18. 03. 2015

Öffnungszeiten im regulären Schulalltag:
Montag- Freitag

Verlässliche Grundschule

7: 30 Uhr- 8: 30 Uhr und
11: 30 Uhr- 14: 00 Uhr

Offene Ganztagesbetreuung

7: 30 Uhr- 8: 30 Uhr und
11: 30 Uhr- 17: 00 Uhr

Verlässliche Grundschule (Langhurst)

11: 30 Uhr- 14: 00 Uhr

Öffnungszeiten in den Ferien:

An insgesamt 30 Ferientagen im Jahr bieten wir von **7: 30 Uhr- 15: 30 Uhr** ein vielseitiges Programm an. Die Kinder der verlässlichen Grundschule in Langhurst werden in dieser Zeit in den Räumlichkeiten der „Mörle- kids“ Schutterwald betreut.

Personelle Situation:

1 Fachkraft (Leitung)	90 %
1 Fachkraft	45%
1 Erzieherin im Anerkennungsjahr	100%
1 Küchenkraft	40%
3 Erziehungshelferinnen	geringfügig beschäftigt



**Die Mörle-Kids berichten von
ihrem Schuljahr 2014/ 2015**

In diesem Schuljahr haben wir Verstärkung in unser Team bekommen. Unsere Erzieherin im Anerkennungsjahr Julia Busam unterstützt uns bis zum 31. 08. 2015. Gleich zu Beginn dieses Schuljahres waren wir damit beschäftigt, den Gottesdienst zum Caritassonntag am

21. 09. 2014 vorzubereiten. Mit tollen Liedern und einem kleinen Anspiel brachten wir den Gottesdienst in Bewegung.

Da wir in jedem Schuljahr versuchen möchten die Welt ein bisschen zu verändern und Gutes zu tun, waren wir natürlich auch in diesem Schuljahr schon aktiv. Nach langen Gesprächen und Diskussionen entschlossen wir uns dazu einen Adventsmarkt auf dem Wochenmarkt zu veranstalten. Hauptsächlich in den Herbstferien waren unsere Kinder sehr fleißig und haben tolle Sachen



gewerkelt, um sie anschließend zu verkaufen. Den Erlös spendeten wir dann an „Ärzte ohne Grenzen“. Insgesamt haben wir mit der Hilfe vieler „Schutterwälder“ 828, 50 € spenden können.

Das Jahresende haben wir mit unseren Kindern besinnlich und ruhig ausklingen lassen. Wir haben eine große Weihnachtsbäckerei veranstaltet, uns regelmäßig vor dem



Adventskranz getroffen um Lieder zu singen und uns Weihnachtsgeschichten zu erzählen.

Das letzte halbe Schuljahr setzen wir ganz in den Fokus der Raumstruktur.

Wie können wir vorhandene Materialien sinnvoll nutzen? Was muss neu überdacht, neu gestaltet oder gar entfernt werden? In einer

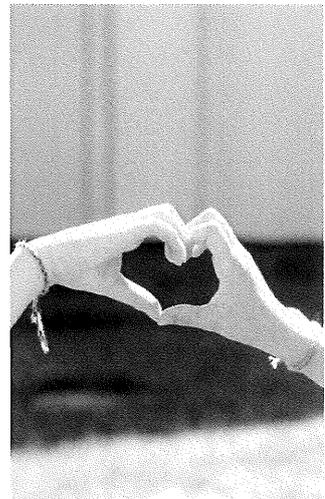
spielzeugfreien Woche, die nach den Osterferien stattfindet, lernen die Kinder, dass der Überfluss an

Spielsachen nicht

selbstverständlich ist und dass viele Spielsachen weniger Sinn als andere haben. Außerdem lernen unsere Kinder wieder richtig miteinander zu sprechen und ohne Materialien auszukommen. Unser Ziel in dieser Woche ist es, dass die Phantasie der Kinder angeregt wird und sie im Spiel miteinander ganz neue Ideen entwickeln. Nach dieser Woche, in der die Kinder gar kein Spielzeug haben, bekommen sie nicht gleich alles wieder. Gemeinsam überlegen wir mit den Kindern, welche Spiele ihnen am wichtigsten sind. Selbstverständlich werden wir im nächsten Sachbericht darüber erzählen.



Osterferien stattfindet,



Berechnung des Personal- und Finanzbedarfs

Anlage 2
GR ö 17.06.2015
TOP 03

für das Schuljahr 2015/2016 (Stand April. 2015)

Verlässliche Grundschule Mörburgschule Schutterwald	25 Schüler/innen
Offene Ganztagesbetreuung Mörburgschule Schutterwald	45 Schüler/innen

Personal- / Finanzbedarf

(zusätzlich zu den drei bei der Gemeinde mit 7,09 Std./10 Std./12Std pro Woche angestellten Kräften)

Fachkraft	90 %	44.000
Fachkraft	45 %	24.000
Praktikantin /FSJ / etc.	100 %	18.000
Hauswirtschafterin	40 %	14.000
Sachkosten und Regiekosten		9.500
Gesamtkosten		109.500

Vorgesehene Finanzierung

Land	VG Schutterwald	6 Gruppen	23.400
Land	GB Schutterwald	4 Gruppen	16.500
Gesamtzuschuss Land			39.900
Elternbeiträge	Monatlich 61,-- €	25 Schüler	18.300
Elternbeiträge	Monatlich 95,-- €	45 Schüler	51.300
Elternbeiträge	Ferienbetreuung 121,-- €		
Gesamtelternbeiträge			69.600
Gesamteinnahmen			109.500

Von den eingenommenen Elternbeiträgen überweist die Gemeinde Schutterwald den Differenzbetrag zwischen Landeszuschuss und Finanzbedarf (69.600,-- €) an den Caritasverband quartalsweise in 4 Raten à 17.400,-- € im Oktober/Januar/April/Juli.

HH-Jahr 2014

Schulkindbetreuung

GKZ	HHST-NR.	Bezeichnung	Ansatz	AO-Soll
0	2910.11000	Benutzungsgebühren u. ähnliche Entgelte	63.000,00 €	61.496,24 €
0	2910.17700	Spenden von Privaten, PK-Ersätze u.a.	5.000,00 €	8.185,28 €
Einnahmensumme			68.000,00 €	69.681,52 €
0	2910.41400	Vergütung der Beschäftigten	37.000,00 €	29.788,97 €
0	2910.43400	Beitrag zur Versorgungskasse f. Beschäf.	3.000,00 €	2.611,90 €
0	2910.44400	Beitrag gesetzl. Sozialvers. f. Beschäf.	7.000,00 €	5.659,27 €
0	2910.52000	Beschaffung/Unterhaltung bewegliche WG	100,00 €	120,49 €
0	2910.52100	Unterhaltung der Geräte	- €	207,77 €
0	2910.54000	Bewirtschaftungskosten	100,00 €	243,24 €
0	2910.65000	Geschäftsausgaben	- €	193,51 €
0	2910.67900	Innere Verrechnung	500,00 €	17.383,10 €
0	2910.68100	Afa für unbew. WG u. grundst.gl. Rechte	20.000,00 €	19.328,00 €
0	2910.68200	Afa für bewegliche WG	400,00 €	585,00 €
0	2910.68500	Verzinsung des Anlagekapitals	15.000,00 €	14.934,00 €
0	2910.71700	BK-Zuschuss an d. Caritasverband OG	50.000,00 €	65.071,00 €
Ausgabensumme			133.100,00 €	156.126,25 €
<u>Zuschussbedarf</u>			<u>65.100,00 €</u>	<u>86.444,73 €</u>
+ / -				21.344,73 €

8. Jun. 15

2910 Schulkindbetreuung

Schuljahr

2015/16

Kostenkalkulation

Bezeichnung	Betrag	
Vergütung der Beschäftigten		
<i>Betreuerinnen</i>	33.729,49 €	H
<i>Reinigungskraft (Fr. Wozniak anteilig)</i>	6.426,50 €	H
Beschaffung/Unterhaltung bewegliche WG	76,08 €	V
Unterhaltung der Geräte	103,89 €	V
direkte Bewirtschaftungskosten	167,14 €	V
Geschäftsausgaben	182,85 €	V
Innere Verrechnung vom Bauhof u. Hausmeister; Verwaltungskostenbeitrag	16.396,93 €	V
BK-Zuschuss an d. Caritasverband OG (neue Vereinbarung für Schuljahr 2015/16)	69.600,00 €	H
<i>Afa für bewegliche WG</i>	585,00 €	H
<i>kalkulatorischer Zins bewegliche WG</i>	57,00 €	H
Gebäude Mörburg-Schule		
<i>Afa: Anteil am Gebäude</i>	18.393,00 €	V
<i>kalkulatorischer Zins Grundstück: 334,81 m² x 160 € x 38,63% x 4,5 %</i>	931,23 €	H
<i>kalk. Zins Gebäudeanteil</i>	13.794,00 €	V
<u>Nebenkosten</u> (Wasser, Abwasser, Strom, Gebäudevers.,):		
<i>Strom u. Wasser, anteilig und durchschn. nach den letzten zwei Abrechn.</i>	765,35 €	V
<i>Anteilige Versicherungen (Unfall., Gebäude. usw.) durchschn. nach den letzten zwei Beitragsbesch.</i>	1.668,81 €	H
Gebäude Schule Langhurst		
<i>Afa: Anteil am Gebäude</i>	935,00 €	V
<i>kalk. Zins Gebäudeanteil</i>	1.052,00 €	V
<i>kalkulatorischer Zins Grundstück: 44 m² x 160 € x 4,5 %</i>	316,80 €	H
<i>Nebenkosten (ca. 16% der Nebenkosten in der M-Schule Schw.)</i>	389,47 €	H
	165.570,54 €	

H = Hochrechnung
V = Vorjahresergebn.
oder
Vorjahresdurchschn.

Rechn.amt

07.05.2015

Berechnung der Gebührenobergrenze für die Schulkindbetreuungsangebote

Kostenberechnung für 2015/16 165.570,54 €

Durchschn. Stundenzahl aus den Schuljahren 2013/14 und 2014/15 100.967,50 Std.

Es werden alle Stunden des im Vertrag mit den Eltern zugesagten Betreuungszeitraumes addiert. Die Berechnung berücksichtigt nicht, dass dieser Betreuungszeitraum nicht wirklich in dieser Höhe in Anspruch genommen wird. Der Betreuungszeitraum muß von uns im Fall des Falles abgedeckt werden.

= Kosten je theoretischer Stunde: 1,64 €

Kosten geteilt durch die im Vertrag genannten Stunden.

Kosten für die Teilnahme an der **verlässlichen Grundschule** je Monat
(mit durchschnittlich 15 Tagen je Monat und 6,50 Stunden pro Tag):

= 159,90 € je Monat

Kosten für die Teilnahme an der **offenen Ganztagsbetreuung** je Monat
(mit durchschnittlich 15 Tagen je Monat und 9,50 Stunden pro Tag):

= 233,70 € je Monat

Kosten für die Teilnahme an der **Ferienbetreuung**
(15 Betreuungstage und 9,50 Stunden pro Tag):

= 233,70 €

07.05.2015

Schulkindbetreuung

Anlage 5
GR ö 17.06.2015
TOP 03

~~2014-2015~~

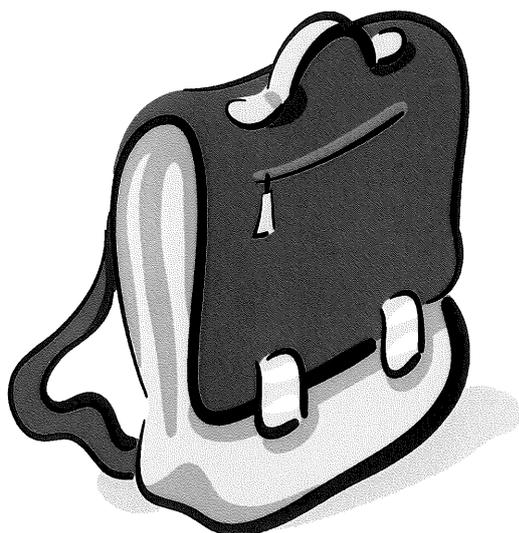
2015-16

Gebühren:

- Die **Verlässliche Grundschule**: pro Kind monatlich ~~61 €~~ **63,-**
- Die **Offene Ganztagesbetreuung**: pro Kind monatlich ~~95 €~~ **98,-**
- Die **Ferienbetreuung in den Sommerferien** kostet für Kinder, die nicht in der laufenden Betreuung angemeldet sind, pro Kind ~~121 €~~ **124,-**
- Das **Mittagessen** kostet max. **3,00 €**

Auf Antrag ermäßigen sich die genannten Gebühren bei Familien bzw. Alleinerziehenden, deren monatliches Bruttoeinkommen bei einem Kind ~~2.515 €~~ nicht übersteigt, um 30 Prozent. Für jedes weitere Kind erhöht sich die Einkommensgrenze um je ~~405 €~~. Das Einkommen ist grundsätzlich durch Einkommenssteuerbescheid nachzuweisen. Anträge sind bei der Gemeinde Schutterwald im Bürgerbüro erhältlich.

2585,-



öffentlich

nichtöffentlich

AZ: Amt
463.02; Hauptamt
592.62

Bearbeiter
Herr Holschuh

Datum: DS-Nr.:
20.05.2015 105/2015

Gesehen:

Sitzung des Gemeinderates am 17.06.2015

TOP 04

Spielplatzkonzeption der Gemeinde Schutterwald - Schwerpunkt der Aufrüstung im Jahr 2015

frühere Beratungen

Sitzungstermin

GR ö

30.07.2014

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

1. Der Schwerpunkt für die Wiederaufrüstung der Spielplätze im Jahr 2015 wird auf den Spielplatz Waldstraße gelegt.
2. Der Gemeinderat stimmt dem Entwurf (ggf. mit Modifizierungen) zu.
3. Die Verwaltung wird ermächtigt, im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel Aufträge für die Ausrüstung des Spielplatzes Waldstraße an den jeweils wirtschaftlich günstigsten Bieter zu vergeben.

Beschlussänderung zu 2:

Die Verwaltung legt dem Gemeinderat einen neuen, überarbeiteten Entwurf zur Entscheidung vor.

Beschlussänderung zu 3:

Entfällt.

Beschlussergänzung:

4. Der Spielplatzerweiterung in Richtung Bürgerpark wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Zustimmung entsprechend dem Beschlussvorschlag mit Beschlussänderungen und Beschlussergänzung.

Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtkosten der Maßnahmen	Veranschlagung im Vermögenshaushalt	über- / außerplanmäßige Ausgaben	Haushaltsstelle
50.000,- €	50.000,- €		4600.95000

Sachverhalt/Begründung:

Am 30.07.2014 beschloss der Gemeinderat eine neue Spielplatzkonzeption. Darin ist festgehalten, dass die kleineren Spielplätze, die weniger als 400 qm aufweisen, für kleinere Kinder der Altersgruppe von 0-6 Jahren entsprechend zu gestalten sind. Ziel ist, die Wegstrecken für kleinere Kinder möglichst gering zu halten und entspricht der Denkweise „kurze Beine, kurze Wege“. Die größeren Spielplätze, die mehr als 400 qm aufweisen, sollen auch für ältere Kinder, d.h. für Kinder bis 14 Jahren entsprechend ausgestaltet werden.

Als erster Schritt ist der Spielplatz Fasanenweg wieder instand gesetzt worden. Die Arbeiten wurden im Frühjahr 2015 abgeschlossen. Auch im laufenden Haushalt 2015 sind im Vermögensplan 50.000 € für die Umsetzung der Spielplatzkonzeption bereit gestellt. Die Verwaltung schlägt vor, als nächsten Spielplatz den Spielplatz in der Waldstraße aufzurüsten und zu erweitern. Die Umfrage bei den Nutzern im Sommer 2013 ergab, dass der Spielplatz Waldstraße der mit Abstand meist besuchte in der Gemeinde ist. Auch hier müssen einige Geräte in Stand gesetzt werden. Zusätzlich schlägt die Verwaltung eine Erweiterung in den Bürgerpark vor, um neue attraktive Spielgeräte, wie zum Beispiel eine Seilbahn, einrichten zu können. Der asphaltierte Weg bliebe erhalten, würde aber für Fahrräder und Motorradfahrer mit einer Sperre (Vereinzelungsanlage) versehen.

Als Anlage ist ein Entwurf beigefügt. Die bei den Bürgerversammlungen im Jahr 2014 vorgebrachten Wünsche und Anregungen wurden soweit wie möglich berücksichtigt. Zu beachten sind dabei die tatsächlichen räumlichen Voraussetzungen und sicherheitstechnischen Anforderungen (z.B. Platzbedarf für Fallschutz). Die Kosten werden auf ca. 50.000 € geschätzt.

Protokollergänzung:

Gemeinderat Bindner bezeichnet die vorgelegte Planung als logische Konsequenz der Fortführung der Spielplatzkonzeption. Von ihm wird die Erweiterung des Spielplatzes in Richtung Bürgerpark begrüßt. Er will wissen, ob in der Bürgerbeteiligung zu diesem Thema Ideen von den Bürgern eingebracht wurden, die nun in diese Planung eingeflossen sind.

Der von der Verwaltung vorgelegte Plan war für seine Fraktion schwierig zu lesen. Den Weg würde Herr Bindner zunächst belassen; er könnte aber auch geschlossen werden, wenn der Spielplatz mit Weg nicht funktionieren sollte. Vom Bauamt sollte vor Entscheidung ein neuer Plan vorgelegt werden.

Auch Gemeinderätin Jung fand den Plan schwierig zu verstehen.

Die Erweiterung dieses Spielplatzes hält sie für richtig, weil der Platz von einer großen Altersgruppe genutzt wird. Ergänzend spricht sie die ihr wichtigen Punkte an:

- mehr Sitzgelegenheiten
- Schatten
- Integration von Seniorenspielbereichen, z.B. großes Schachbrett oder anderes.

Auch sie möchte einen neuen Entwurf vorgelegt bekommen.

Zum Thema „Seniorenspielplatz“ verdeutlicht BAL Hahn, dass bei der allerersten Spielplatzumfrage keinerlei Anregungen aus der Bürgerschaft für Seniorenspielgeräte gekommen sind. Diese könnten aber, wenn hier ein Bedarf neu entsteht, ergänzt werden.

Gemeinderat A. Beathalter könnte sich bezüglich dem vorhandenen Weg auch eine Toranlage – ähnlich wie beim Spielplatz Langhurst – vorstellen.

Gemeinderat Wolter bezeichnet den Spielplatz im Fasanenweg als sehr gelungen. Er wird seiner Ansicht nach sehr gut angenommen; allerdings wurde er von Anwohnern angesprochen, dass diese sich – durch z.B. am Sonntagmorgen spielende Kinder – belästigt fühlen. Eventuell sollte hier die Spielplatzordnung angepasst werden.

Bürgermeister Holschuh verdeutlicht, dass auch in diesem Fall Prioritäten festzulegen sind. Er sieht Schutterwald als kinderfreundliche Gemeinde und würde, im Bezug auf die Spielplätze, auch in dieser Richtung die Prioritäten setzen.

Gemeinderat Seigel will wissen, ob die 50.000,-- € im Haushalt für die vorgesehene Erweiterung überhaupt reichen.

Laut BAL Hahn muss er die Angebote der Fachfirmen noch abwarten, wird dann den Entwurf überarbeiten und dem Gemeinderat zur Entscheidung wieder vorlegen.

Gemeinderat Schillinger findet den Fasanenweg-Spielplatz „klasse“. Dieser hat aber auch Begehrlichkeiten von anderen geweckt. Dennoch sollte die Gemeinde sich nicht verzetteln und in diesem Jahr ein klares Bekenntnis zum Spielplatz Waldstraße mit Erweiterung abgeben. Er selbst würde den vorhandenen Weg entfernen, weil er nicht unbedingt notwendig ist. Die Spielplätze in Langhurst und Höfen dürfen nicht vergessen werden.

Projekt: Umgestaltung Spielplatz Waldstraße, Schönerwald

M: ca. 1:250

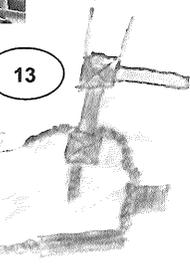
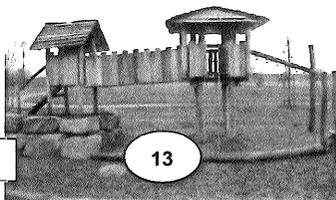
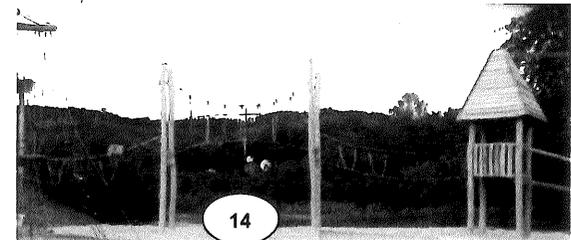
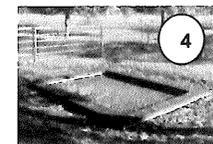
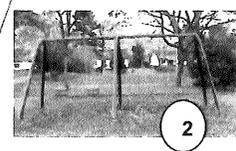
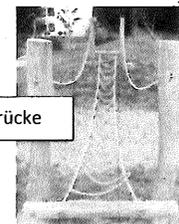
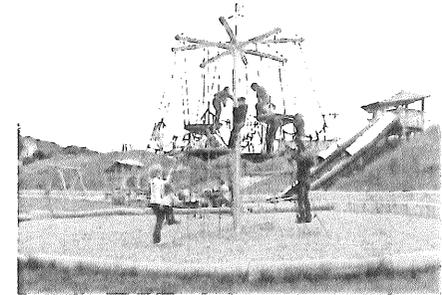
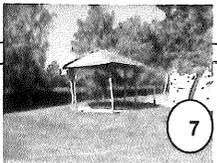
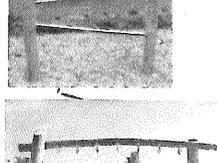
Anlage 1

GR ö 17.06.2015

TOP 04



© W.Trapp, 6.1.15

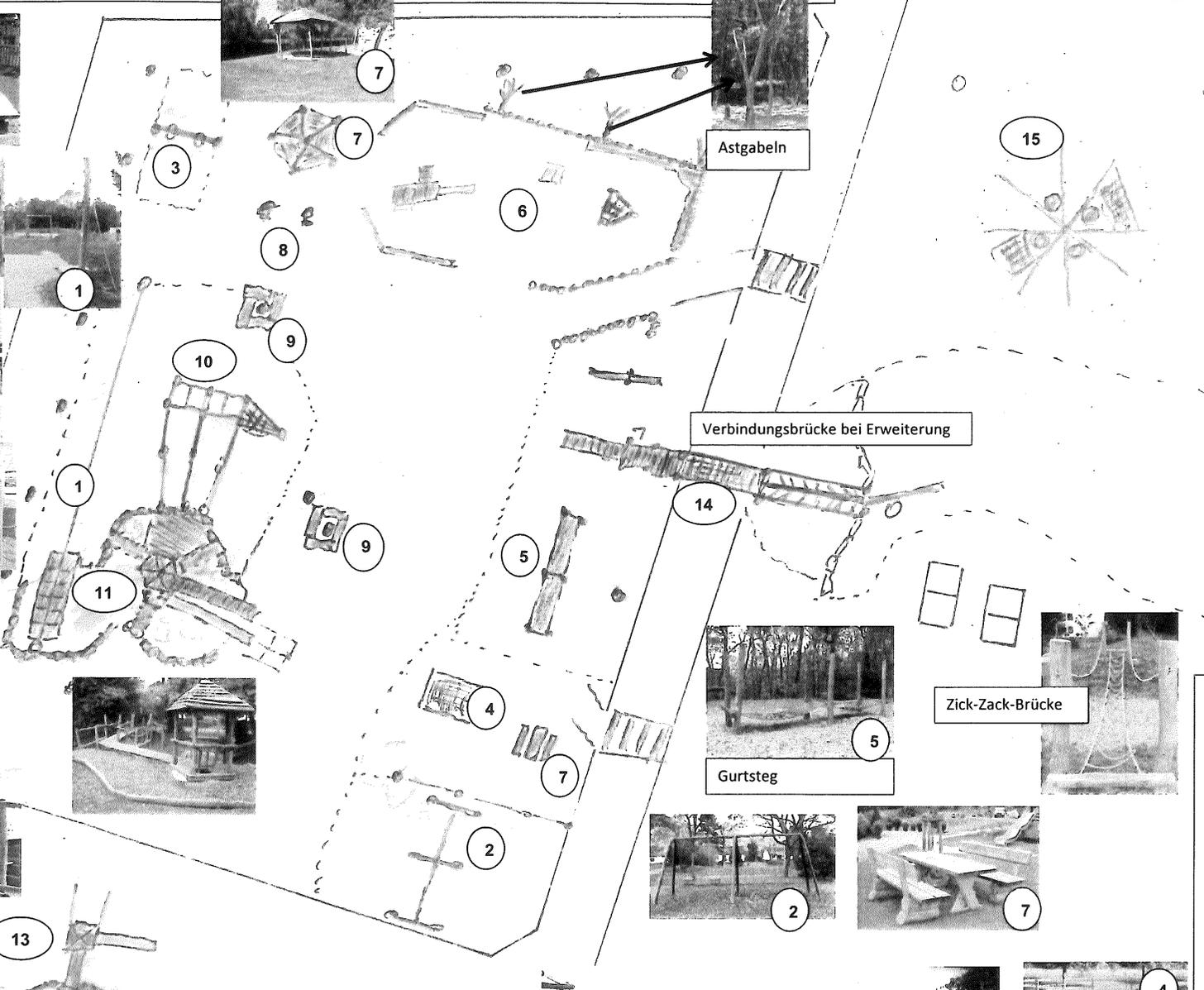


13

alternative Gestaltung Hügel

13

14



Astgabeln

Verbindungsbrücke bei Erweiterung

Zick-Zack-Brücke

Gurtsteg

Die Anlage besteht aus:

- einem Kleinkindbereich/Sandkastenalter mit Kleingeräten für Klettern und Sandspiel sowie Kleinkindschaukel mit angegliederter Sitzcke
Die vorhandenen Betonpalisaden werden optisch durch Holzstämmen/Astgabeln und Sitzbrettern aufgewertet.
- Abenteuerbereich um den Hügel herum mit Kletter- und Hangelementen zur Verbindung zur bestehenden Stahlkletteranlage sowie einem Hügelturm mit Ein-Ausstieg in die Röhren.
Alternativ mit Römertürmen. Zusätzlich Seilbahn als „Fluchtmöglichkeit“.
- Dynamischer Bereich Trampolin, Schaukel, Gurtsteg
- Erweiterungsmöglichkeit mit Brücken und Vogelnebaum.

Wilfried Trapp, Sozialpädagoge + Spielraumplaner
6.1.2015

Projekt: Umgestaltung Spielplatz Waldstraße, Schutterwald

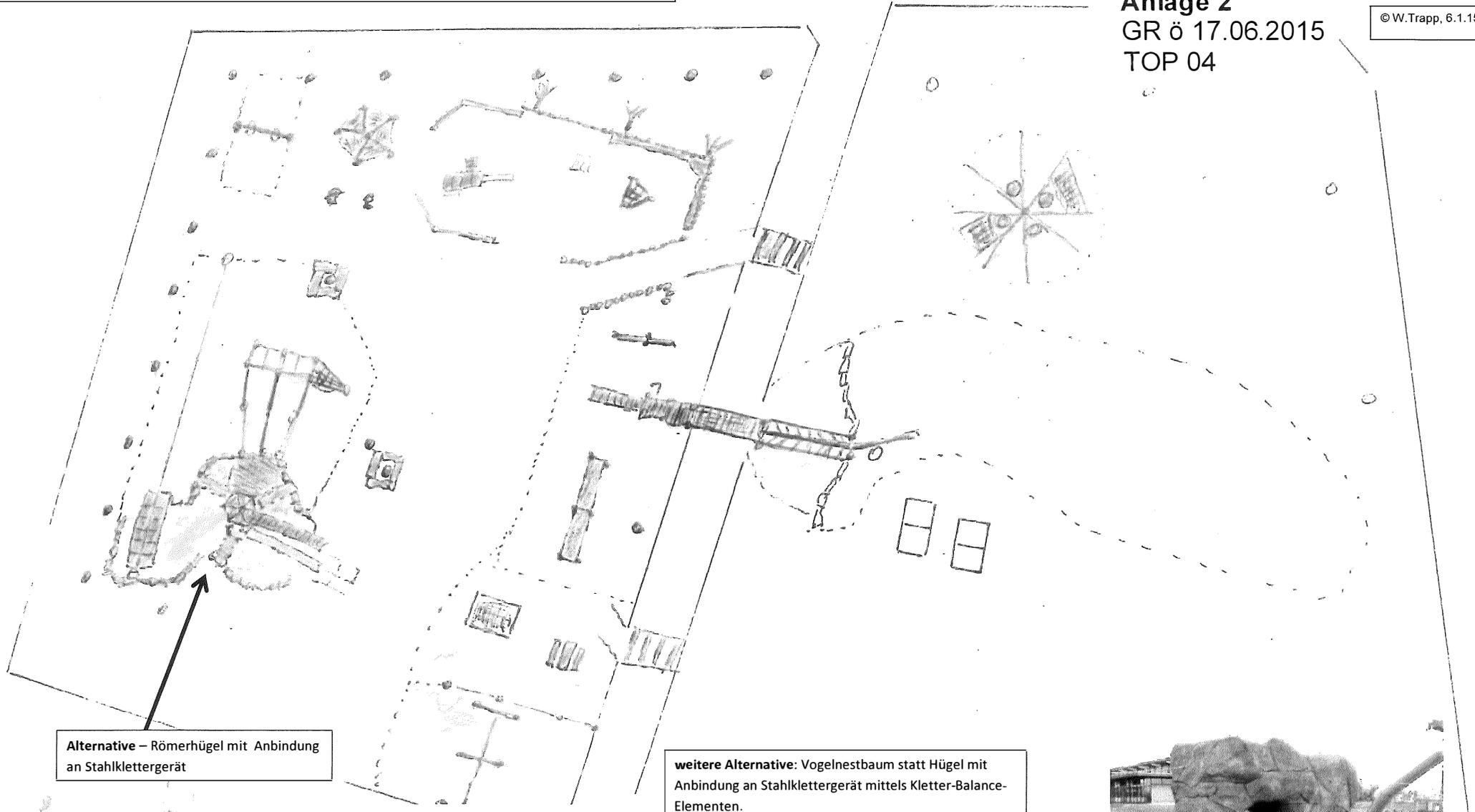
M: ca. 1:250

Varianten im Spiel-, Kletter-/Abenteuerbereich



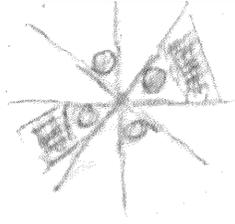
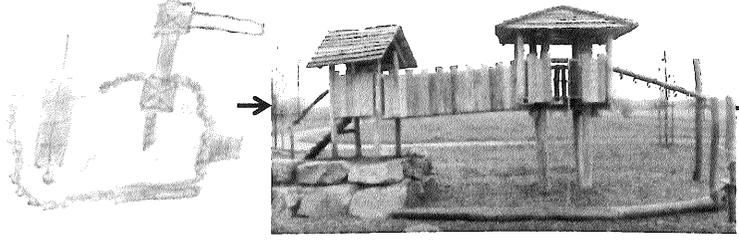
© W.Trapp, 6.1.15

Anlage 2
GR ö 17.06.2015
TOP 04



Alternative – Römerhügel mit Anbindung an Stahlklettergerät

weitere Alternative: Vogelnestbaum statt Hügel mit Anbindung an Stahlklettergerät mittels Kletter-Balance-Elementen.



weitere Alternative: Kombination mit Kletterfelsen

öffentlich

nichtöffentlich

AZ: Amt
431.21 Bauamt

Bearbeiter
Herr Hahn

Datum: DS-Nr.:
10.06.2015 106/15

Gesehen:

Sitzung des Gemeinderates am 17.06.2015

TOP 05

Weiterentwicklung der Altenhilfe
hier: Vergabe von Ingenieurleistungen

frühere Beratungen

Sitzungstermin

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Die Ingenieurleistungen für:

- **Technische Gebäudeausstattung (TGA)** werden an die **Ingenieurgruppe Freiburg** zum vorläufigen Honorarangebot in Höhe von rund 455.000,-- €
- **Tragwerksplanung** an das **Büro Quarti aus Schutterwald** zum vorläufigen Honorarangebot in Höhe von rund 225.000,-- €
- **Bauphysik** an das **Büro GN Bauphysik** aus Stuttgart, zum vorläufigen Honorarangebot in Höhe von rund 25.000,-- €
- **Brandschutz** an das **Büro Steppacher** aus Friesenheim zum vorläufigen Honorarangebot in Höhe von rund 6.000,-- €

vergeben

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Zustimmung entsprechend dem Beschlussvorschlag.
Gemeinderat Glatt ist bei Top „Tragwerksplanung“ befangen.

Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtkosten der Maßnahmen	Veranschlagung im Vermögenshaushalt	über- / außerplanmäßige Ausgaben	Haushaltsstelle
711.000,-	5.300.000,-		4204.94300

Sachverhalt/Begründung:

Um die Planungen weiterzuführen, müssen neben den Architekturleistungen auch wesentliche Fachingenieure beauftragt werden. Hierbei handelt es sich insbesondere um die Technische Gebäudeausstattung (TGA – betrifft die Gewerke Heizung, Sanitär, Lüftung und Elektro).

In der Vergangenheit war es üblich die Gewerke Heizung, Sanitär und Lüftung an ein Planungsbüro und das Gewerk Elektro an ein anderes Planungsbüro zu vergeben.

Die Verwaltung hat sich in Abstimmung mit dem Architekt darauf geeinigt, diesmal ein Büro zu beauftragen, welches alle vier Sparten abdeckt. Bei der Komplexität des Bauvorhabens erwarten wir uns dadurch einen gewissen Synergieeffekt bei der Planung

innerhalb eines Büros. Von vier angefragten Büros haben zwei aus Termingründen von einer Angebotsabgabe abgesehen. Das wirtschaftlichste Angebot wurde von der Ingenieurgruppe Freiburg mit einem Preis von rund 455.000,-€ abgegeben.

Des Weiteren gilt es die Tragwerksplanung zu vergeben. Hier wurden zwei Büros angefragt.

Das wirtschaftlichste Angebot wurde vom Büro Quarti aus Schutterwald zu einem Preis von rund 225.000,-€ abgegeben.

Neben der Haustechnik und der Statik sind am Anfang noch der Brandschutz und die Bauphysik wichtig. Ein Bauphysiker ist für die energetischen und lärmtechnischen Nachweise zuständig.

Nach Angebotseinholung schlagen wir hier vor, die Leistungen für den Brandschutz an das Büro Steppacher aus Friesenheim zum Angebotspreis von rund 6.000,-€ und für die Bauphysik an die Fa. GN Bauphysik aus Stuttgart zum Preis von rund 25.000,-€ zu vergeben.

öffentlich

nichtöffentlich

AZ: Amt Bearbeiter Datum: DS-Nr.: Gesehen:
431.21; Rechnungsamt Herr Lipps 09.06.2015 107/2015

Sitzung des Gemeinderates am 17.06.2015

TOP 06

Vollmacht zur Aufnahme eines Kredites beim Eigenbetrieb Altenhilfe Schutterwald 2015

frühere Beratungen

Sitzungstermin

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Die Verwaltung wird ermächtigt, für den Eigenbetrieb Altenhilfe Schutterwald im Rahmen der bestehenden Kreditermächtigung einen Kommunalkredit von 5 Mio. € aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Zustimmung entsprechend dem Beschlussvorschlag.

Finanzielle Auswirkungen:

Gesamteinnahmen der Maßnahmen	Veranschlagung im Vermögensplan 2015	Bisherige Einnahmen	Haushaltsstelle
5.000.000,-- €	5.000.000,-- €	-,-- €	4104.35000-35200

Sachverhalt/Begründung:

Der **Vermögensplan 2015** des Eigenbetriebes Altenhilfe Schutterwald enthält zur Mitfinanzierung der Gesamtbaukosten eine haushaltsrechtliche Ermächtigung zur Aufnahme von Krediten in Höhe von 5.000.000,-- €. Mit der Haushaltsverfügung vom 27.01.2015 hat das Landratsamt als Rechtsaufsichtsbehörde die Kreditermächtigung genehmigt.

Aufgrund der anstehenden Investitionstätigkeiten im Altenpflegebereich und der derzeit noch günstigen Kapitalmarktlage hält es die Verwaltung für sinnvoll, den vorgesehen Kreditrahmen alsbald auszuschöpfen

Da sich der Kapitalmarkt täglich ändert, muss die Entscheidung über die Kreditaufnahme kurzfristig getroffen werden. Aus diesem Grunde wäre es zweckmäßig und wirtschaftlich, wenn der Gemeinderat der Verwaltung den Auftrag erteilen würde, zum gegebenen Zeitpunkt über die Kreditaufnahme zu entscheiden. Selbstverständlich wird sich die Verwaltung bei der Entscheidung bemühen, das jeweils wirtschaftlichste Angebot anzunehmen.

Weitere Einzelheiten werden in der Sitzung vorgetragen.

Protokollergänzung:

Gemeinderat Schillinger fragt, ob Zins gezahlt werden muss, wenn der Kredit bereits im Jahr 2015 aufgenommen werden sollte.

Laut RAL Lipps und Bürgermeister kommt dies auf die jeweiligen Kreditkonditionen an. In den bereits vorliegenden Angeboten war beispielsweise keine Verzinsung vorgesehen, dafür wurde aber, ab dem in der Zukunft liegenden Auszahlungs- und Verzinsungszeitpunkt, von Anfang an ein höherer Zinssatz verlangt.

Gemeinderat Rotert will wissen, wie der über die 5 Mio. € hinausgehende Rest finanziert werden soll.

Laut RAL Lipps soll diese Finanzierung erst 2016 erfolgen. Wäre dies bereits 2015 notwendig, müsste eine Nachtragshaushaltssatzung erlassen und genehmigt werden.

Bürgermeister Holschuh rechnet mit größeren Zahlungsverpflichtungen sowieso frühestens im 1. Halbjahr 2016.

öffentlich

nichtöffentlich

AZ: Amt
022.3 Hauptamt

Bearbeiter
Frau Gießler

Datum: DS-Nr.:
18.06.2015 108/2015

Gesehen:

Sitzung des Gemeinderates am 17.06.2015

TOP 07

Bekanntgabe nichtöffentlicher Beschlüsse

Sitzung vom 20.05.2015.2015

Die Sitzung vom 20.05.2015 beinhaltet keinen nichtöffentlichen Teil, daher gibt es keine Beschlüsse zu veröffentlichen.

Öffentliche Sitzung am 17.06.2015

Drucksache Nr. 109/2015

Top 08

Verschiedenes

- Bekanntgaben, Wünsche und Anträge

Verlagerung des Basketballkorbes vom Bürgerpark an den Baggersee

Gemeinderat Preukschas wurde hierauf von Jugendlichen angesprochen und fragt nach, ob dies möglich wäre.

Laut Bürgermeister Holschuh stehen am Baggersee keine passenden, befestigten Flächen zum Basketballspielen zur Verfügung. Diese müssten erst geschaffen werden. Aus diesem Grunde wäre dies ein Antrag für die kommenden Haushaltsberatungen.

Umbau der Nasswaldkreuzung bei der Deponie

Gemeinderätin Junker findet, nach dem Umbau ist nicht eindeutig klar, wie die Fahrwege dort sind.

Laut BAL Hahn fehlt immer noch die Linierung. Die Straßenmeisterei sagte zu, eine Firma vorbei zu schicken. Nach Fertigstellung der Linierung wird die Verkehrsführung seiner Ansicht nach eindeutig sein. Er versucht seit Wochen zu erreichen, dass diese Maßnahme durchgeführt wird.

Pumpe beim Matschhügel am Baggersee noch nicht installiert

Gemeinderat Glatt bemängelt dies. BAL Hahn sichert Erledigung zu.

Angler im Bereich des ehemaligen Surferstrandes

Laut Gemeinderat Glatt wird im Bereich des ehemaligen Surferstrandes geangelt, obwohl der Aufenthalt dort gefährlich und verboten ist.

Bürgermeister Holschuh nimmt dies zur Kenntnis und wird dem Angelverein einen entsprechenden Hinweis geben.

Neues von der BI Tiefengeothermie

Laut Gemeinderat Wolter wurde die Bohrgenehmigung von Neuried nicht verlängert, was bedeutet, dass dort nicht gebohrt werden wird. Dies bezeichnet er als super Erfolg der BI. Allerdings liegen sieben Bohranträge für das Elsass vor. Die BI versucht die Betroffenen in Frankreich zu unterstützen und den Dialog zu pflegen, um auch den dortigen Gegnern zu helfen.

Linierung am Autobahnbuckel

Gemeinderat Herrmann fragt hiernach.

Laut BAL Hahn gilt hier das Gleiche, wie bei der Nasswaldkreuzung.

Verlauf des Seerundweges bei der neuen Aufschüttung beim ehemaligen Surferstrand

Gemeinderat Obert will wissen, wie die Fortführung des Seerundweges in diesem Bereich geplant ist.

Laut BAL Hahn könnte der Weg dort auch geteilt werden, d.h. ein Verlauf, wie bereits jetzt nach unten und wieder hoch und ein weiterer Verlauf oben auf der Dammkrone. Zunächst wird aber abgewartet, bis die Firma Uhl mit der Flachwasserzone fertig ist.

Einladung zu Schauübung der Freiwilligen Feuerwehr Schutterwald

Der Bürgermeister informiert über die Schauübung.

Kriminalitätslage

Der Bürgermeister informiert anhand der Tischvorlage über die Kriminalitätslage in Schutterwald.



Feuerwehr Schutterwald

Gemeinde Freiw. Feuerwehr 77746 Schutterwald

Herrn Bürgermeister
Martin Holschuh,
Gemeinderäte und Gemeindeverwaltung
Rathaus Schutterwald

77746 Schutterwald

Kommandant
Stantke Thomas
Gottswaldstraße 37
77746 Schutterwald

Tel. 0781/65207

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen: D.H.:

Datum: 28.05.2015

Einladung zur Schauübung

Wir laden Sie zu unserer diesjährigen **Schauübung (Verkehrsunfall mit einem Schulbus)** am Samstag, den 13. Juni 2015 um 14:30 Uhr recht herzlich ein. Die Schauübung findet in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Schutterwald und dem Rettungsdienst Ortenau gGmbH statt.

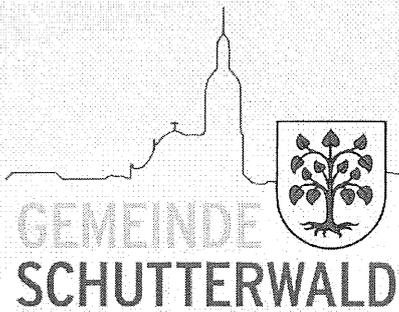
Der Veranstaltungsort befindet sich: Ecke Kirchstraße / Hauptstraße (Rathaus)

Nach der Übung treffen wir uns zu einem gemeinsamen Umtrunk mit Essen im Rettungszentrum!

Mit freundlichen Grüßen
Freiwillige Feuerwehr Schutterwald

FEUERWEHR

SCHUTTERW



EINLADUNG

zur großen Schauübung der Feuerwehr Schutterwald
in Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst.

Szenario ist ein Verkehrsunfall mit einem Schulbus
und einem PKW mit mehreren Verletzten.

Samstag, 13. Juni 2015

Beginn: 14:30 Uhr

Veranstaltungsort:

**Ecke Kirchstraße / Hauptstraße
(Rathaus)**

Die Feuerwehr Schutterwald

freut sich auf Ihr Kommen!



Polizeipräsidium Offenburg

Führungs- und Einsatzstab

Az.:1153.5-5
Sachbearbeiter: Engel

Offenburg, den 02.02.2015
Tel.: 0781/21-1620
Tabelle 01 Tatort

Schutterwald

	MW	Vergl.	Fälle Jahr 2013		Fälle Jahr 2014		Änderungen		1
	09 bis 13	14/MW	absolut	AQ	absolut	AQ	absolut	in %	
Straftaten insgesamt	249	↘	181	49,2	211	55,5	30	16,6	↗
Straftaten gegen das Leben	0	→	0	---	0	---	0	---	→
Sexualdelikte	2	↑	0	---	5	100,0	5	---	↑
Raub, räuberische Erpressung	1	↑	0	---	3	100,0	3	---	↑
Handtaschenraub	0	→	0	---	0	---	0	---	→
sonst. Raub auf Straße	0	→	0	---	0	---	0	---	→
Körperverletzung	14	→	10	90,0	14	107,1	4	40,0	↑
Straft. gg. die persönl. Freiheit	11	↓	10	90,0	5	100,0	-5	-50,0	↓
Diebstahl insgesamt	114	↓	83	20,5	67	34,3	-16	-19,3	↘
einfach	40	↘	37	27,0	39	48,7	2	5,4	↗
davon Ladendiebstahl	5	↓	6	83,3	3	100,0	-3	-50,0	↓
erschwert	74	↓	46	15,2	28	14,3	-18	-39,1	↓
von KFZ	0	→	0	---	0	---	0	---	→
von Mopeds	4	↓	3	0,0	0	---	-3	-100,0	↓
von Fahrrädern	17	↓	9	11,1	9	11,1	0	0,0	→
in/aus Dienst-, Büroräumen	17	↓	8	0,0	7	28,6	-1	-12,5	↘
in/aus Gaststätten	3	↓	2	0,0	0	---	-2	-100,0	↓
in/aus Wohnungen	3	→	4	50,0	3	0,0	-1	-25,0	↘
davon TWE	1	→	0	---	1	0,0	1	---	↑
an/aus Kraftfahrzeugen	11	↓	9	22,2	4	0,0	-5	-55,6	↓
Taschendiebstahl	1	↓	0	---	0	---	0	---	→
Vermögens- u. Fälsch.delikte	28	↑	26	84,6	49	55,1	23	88,5	↑
Betrug	24	↑	21	90,5	32	71,9	11	52,4	↑
Sonst. Straftatbest. StGB	61	↘	40	50,0	54	50,0	14	35,0	↑
Sachbeschädigung	44	↘	28	35,7	35	22,9	7	25,0	↗
Sachbeschädigung an KFZ	12	↘	10	10,0	9	11,1	-1	-10,0	↘
Strafrechtliche Nebengesetze	18	↘	12	100,0	14	85,7	2	16,7	↗
Rauschgiftkriminalität	10	↘	10	100,0	7	85,7	-3	-30,0	↘
Gewaltkriminalität	3	↑	3	66,7	7	114,3	4	133,3	↑
Wirtschaftskriminalität	0	↑	1	100,0	2	100,0	1	100,0	↑
Computerkriminalität	5	↓	2	50,0	2	0,0	0	0,0	→
Umweltkriminalität	2	→	0	---	2	100,0	2	---	↑
Straßenkriminalität	64	↓	54	14,8	34	23,5	-20	-37,0	↓

⁽¹⁾ Abweichungen im Jahresvergleich von +/-2% bei Fallinformationen werden als tendenziell unverändert = → betrachtet. Abweichungen von +/-30% und mehr werden mit senkrechtem Pfeil = ↑ / ↓ dargestellt.

Tatverdächtige	2013	2014	Änderungen	
gesamt	74	87	13	17,6
Kinder	3	2	-1	-33,3
Jugendliche	17	10	-7	-41,2
Heranwachsende	6	12	6	100,0
Jungtäter	26	24	-2	-7,7
Erwachsene	48	63	15	31,3
Nichtdeutsche	14	13	-1	-7,1
Anteil Nichtdeutsche in %	19,9	14,9	-5,0	
Häufigkeitszahl	2.562	2.987	425	16,6